

Aktionskreis  
Pater Kulüke  
e.V.

# Jahresrückblick



aktionskreis  
kulüke

2017

# Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

in der Adventszeit schmücken viele Menschen ihr Haus liebevoll und stimmen sich langsam auf das Weihnachtsfest ein. Vielleicht können Sie sich an dieser stimmungsvollen Zeit erfreuen und bei Kerzenschein einmal die Seele baumeln lassen.

Schön, dass Sie dabei nicht nur bei sich verweilen, sondern im Laufe des Jahres den Blick über den Tellerrand unserer Gesellschaft und unseres Landes hinausgewagt haben. Danke für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung der Projekte von Pater Kulüke auf den Philippinen!

Im vergangenen Jahr konnte wieder eine erstaunlich hohe Spendensumme von 209.795,06 Euro weitergeleitet werden. Ein Teil davon wurde zweckgebunden für das neue Hausbauprojekt ehemaliger Slumbewohner verwendet. Im Dezember 2016 hat der Aktionskreis begonnen, dieses Großprojekt zu unterstützen, 5.000 Euro kostet ein neues Reihenhaus. Um dort leben zu dürfen, sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen. Beispielsweise müssen die neuen Eigentümer eine mindestens fünfköpfige Familie sein, deren Einkommen unterhalb der örtlichen Armutsgrenze liegt. „Die neuen Bewohner aus den Armutsvierteln finden nicht nur eine verbesserte Wohnsituation vor,

sondern erhalten auch ihre Würde zurück“, so erläutert Pater Kulüke die Bedeutsamkeit dieses Projektes.

Den vielen Einzelpersonen, Gruppen und Firmen gilt an dieser Stelle unser herzlichster Dank für Ihr Engagement. Ihr Ideenreichtum und Ihre Aktionen im Großen und Kleinen tragen dazu bei, dass die existenziellen Sorgen so vieler Menschen verringert werden und sie echte „Mitmenschlichkeit“ erleben.

Im Namen des Aktionskreises wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018!



Elsbeth Garmann  
(1. Vorsitzende)

# Grüße aus Rom...

Dezember 2017

Liebe Freunde und Förderer in der Heimat,

am Ende des Jahres darf ich erneut einen Rundbrief mit Informationen zu den Entwicklungen unserer Projekte in Cebu schicken. Dank der Hilfe großzügiger Spenderinnen und Spender konnte in diesem Jahr wieder vielen Menschen in Not ganz konkret und häufig unkompliziert geholfen werden. Das Internet macht mir die Begleitung der Projekte auch aus der Ferne möglich. Die regelmäßigen Besuche in Cebu aufgrund anderer Dienstreisen in Asien helfen zudem, die effiziente Verwendung der zugewiesenen Spenden zu garantieren und die Entwicklung der Projekte voranzubringen. Wieder einmal sind es die Begegnungen mit den Menschen, die bewegen.

**Umsiedlungsprojekte** – Insgesamt konnten wir in den vergangenen Jahren bereits neun Umsiedlungsprojekte initiieren, die mehr als 1.500 Familien von Mülldeponien, aus anderen Slums und von den Gehwegen ein neues Zuhause bieten. Im San Pio Village wird derzeit an weiteren 81 Häusern gebaut, die Ende Januar 2018 einzugsbereit sind. Die Arbeiten im Nachbardorf Jansenville haben mit der Landentwicklung im vergangenen Oktober begonnen. Die ersten 20 Häuser sind ebenfalls Ende Januar 2018 fertig. Die zukünftigen Bewohner werden sehr sorgfältig ausgewählt. Es sind alles Familien aus der sehr armen Bevölkerungs-

schicht vor allem von den Mülldeponien, die sonst nie eine Chance hätten, ein eigenes Haus zu besitzen. Nach wie vor ist es möglich, ein Haus für 5.000 Euro zu bauen und den Armen damit ein ganzes Leben lang eine sichere Unterkunft zu gewähren. Die Umsiedlung verändert das Leben der Menschen: *Juli 2017 – San Pio Village – Sorgende Mütter und Väter ... Immer wieder sehen die Bittgestelle ähnlich aus ... Die Leute geben ihren Namen und dann die Einzelheiten, weshalb sie dringend eine neue Bleibe brauchen ... Wir haben jahrelang auf der Mülldeponie, auf der Straße, am Fluss oder am Meer gelebt ... Das war nicht leicht für uns und unsere 4 oder 6 oder noch mehr Kinder ... Sie sind ständig krank ... Wieder einmal wurden wir vertrieben ... Das ist schon das sechste Mal innerhalb der letzten drei Jahre, erzählen mir gleich vier Familien ... Unsere Hütten wurden ganz einfach abgerissen ... Seitdem schlafen wir auf Pappkartons am Straßenrand ... Der ständige Lärm ist unerträglich ... Wir können nicht schlafen ... Wir haben Angst um uns und unsere Kinder ... Das viele Ungeziefer, die vielen Ratten ... das Unwetter ... die Gefahren des Meeres, der Flüsse, der Mülldeponien, die Gewalt in den Slums machen uns zu schaffen ... Wir möchten, dass unsere Kinder in einem richtigen Haus leben und aufwachsen können, dass sie immer genug zu essen haben, dass sie in die Schule gehen können und*

*dass sie einmal ein besseres Leben haben als ihre Eltern ... Im San Pio Village haben wir das alles bei befreundeten Familien gesehen, die wir dort besucht haben ... Die Kinder wachsen in einem sicheren und sauberen Umfeld auf; sie gehen zur Schule und können auch in den anderen Bildungsprogrammen viel lernen ... Sie können dort richtig schlafen ... Wir beten und hoffen, dass wir auch einmal in einem solchen Umsiedlungsprojekt leben dürfen ... Das all das möglich ist, verdanken wir den großzügigen Menschen in der Heimat, die diese Umsiedlungsprogramme unterstützen ... Es lohnt sich, auch wenn die Früchte harter Arbeit erst nach vielen Jahren sichtbar werden ... Weitere 200 Häuser sollen in den nächsten Jahren für diese notleidenden Familien im San Pio Village und im Jansenville in Cebu gebaut werden.*

**Mülldeponien und andere Slums: Hilfen bei der Ernährung, der medizinischen Versorgung und bei der Schulung der Kinder** – Die instabile politische und wirtschaftliche Lage und zudem noch der neu entfachte Bürgerkrieg auf der Insel Mindanao mit vielen Flüchtlingen treiben viele Menschen weiterhin an den Rand der Existenz. Besonders die Mülldeponien waren in der Vergangenheit und sind auch heute noch ein letzter Zufluchtsort. Das, was andere wegwerfen, hilft den Armen zu überleben. – Den über 5.000 Menschen auf den vier Mülldeponien Cebus sowie auch in anderen Slums können wir weiterhin mit Ernährungsprogrammen vor allem für die Kinder und älteren Menschen sowie mit Medi-

kamenten und mit der Finanzierung der medizinischen Versorgung in Krankenhäusern helfen. Alljährlich profitieren davon weit über 3.000 Menschen. Vor allem spielt die Finanzierung der Schulung der Kinder eine wichtige Rolle. Ihr Ausweg aus Armut und Elend hängt von ihrer Bildung ab. In unseren über 100 Kindergärten in Cebu und auch auf der Insel Mindanao werden die Kinder auf den Schulbesuch vorbereitet. Der Besuch der Grundschule wird jährlich mit 60 Euro pro Kind gefördert. In der Mittelschule reichen 100 Euro für denselben Zeitraum aus. Damit werden Schulsachen, Schulkleidung, geringe Schulgebühren, Fahrgeld und Nahrung bezahlt. Je nach zur Verfügung stehenden Geldern werden bis zu 2.000 Kinder pro Jahr unterstützt.

**Straßenmenschen – Kinder und ältere Menschen auf den Gehwegen der Stadt** – *Mutter der Straßenkinder: Alicia ... Sie ist 60 Jahre alt. ... Das schwere Leben auf den Gehwegen hat ihr Gesicht gezeichnet ... Dabei hat sie nie nur an sich selbst gedacht ... Immer wieder hat sie mit ihrem kleinen Einkommen verwahrloste Kinder der Straßen unterstützt ... „Mutter der Straßenkinder“ ... Diesen Ehrentitel haben ihr die anderen Straßenmenschen verliehen. Sie hat das nie an die große Glocke gehängt ... „Für mich ist es einfach selbstverständlich, anderen zu helfen, die noch weniger haben als ich“, sagte sie mir einmal ... Nachtrag: Nang Alicia stirbt am 12. Mai 2017 im Armenkrankenhaus der Stadt ... Auf dem Gehweg hat sie einen Herzinfarkt bekommen ... Ihr Leben war von der Sorge um andere*

gekennzeichnet ... Wenn sie zu uns kam und um Hilfe bat, waren es die Nöte eines der von ihr adoptierten Straßenkinder ... Diese haben eine wahre Mutter verloren ... Verschiedene Hilfsprogramme dienen den Straßenkindern und älteren Menschen von den Gehwegen in unserem „Haus des Samariters“. Hier erhalten über 100 von ihnen täglich Nahrung, werden medizinisch versorgt, und die Kinder werden auf den späteren Schulbesuch vorbereitet. Das erfolgt dann in Zusammenarbeit mit einem weiteren Zentrum für Straßenkinder (Community Scout). Auch hier können wir dank der Förderer/innen das Schulungsprogramm für die etwa 80 Kinder mitfinanzieren.

### **Menschenhandel – Ausbeutung von jungen Menschen in der Sexindustrie – Kleine Lichtblicke im großen Dunkel – 7. August 2017 ...**

*Es ist bereits einige Jahre her, seitdem wir uns das letzte Mal begegnet sind ... Heute Abend steht sie plötzlich vor unserer Tür ... Erstaunlicherweise fällt mir gleich ihr Name ein ... Das geht mir ähnlich mit anderen Mädchen aus Cebus Rotlichtmilieus, deren traurige Lebensgeschichten ich in den letzten zwei Jahrzehnten kennengelernt habe ... Schon als 13-jähriges Mädchen wird Juri an immer mehr Kunden verkauft ... Juri hat von meinem Aufenthalt in Cebu gehört und will mich unbedingt sehen ... Nach vielen Jahren der Rehabilitation in unseren Zentren hat sie es geschafft, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Juri hat eine Ausbildung als Krankenpflegerin gemacht und regelmäßige Arbeit in Cebu gefunden. „Mir wurde geholfen und jetzt will*

*ich anderen helfen“, sagt sie, als ich sie nach dem Grund ihrer Berufswahl frage. ... Mittlerweile benutzt sie ihren richtigen Namen Mary Joy wieder ... Mary Joy träumt davon, Arbeit im Ausland als Pflegerin zu bekommen. Sie will sich weiterbilden, betont sie, und dabei gleichzeitig anderen helfen ... Es tut gut, ihre Freude teilen zu dürfen ... Den großzügigen Menschen in der Heimat, die es uns hier vor Ort möglich machen, Mädchen wie Mary Joy zu helfen, gilt der Dank. Weiterhin werden vier Zentren für diese Mädchen unterstützt. In den Drop-In-Zentren in Cebu und in Mindanao erhalten die Mädchen Nahrung, werden medizinisch versorgt und haben ganz einfach einen Platz, wo sie sich ausruhen und aussprechen können. Etwa 600 Mädchen und junge Frauen besuchen diese Zentren regelmäßig. 25-30 Mädchen befinden sich in unserem Rehabilitierungszentrum in Cebu. Die Aufarbeitung des Missbrauchs kann viele Jahre oder sogar ein ganzes Leben lang dauern. Ein weiteres Zentrum hilft den Mädchen bei der Wiederintegration in die Gesellschaft. Derzeit profitieren 20 Mädchen davon, die von hier aus ihre Berufsausbildung machen oder bereits im Beruf stehen. Auch laufen die Aufklärungsarbeiten in den verarmten Dörfern im Süden der Philippinen weiter. Die jungen Mädchen müssen vor den Anwerbern für die Rotlichtmilieus gewarnt werden. Die ganz große Herausforderung bei dieser Arbeit ist das Internet und der Cybersex, dem weltweit und auch in Cebu immer mehr Kinder zum Opfer fallen.*

## **Weihnachten und ein neues Jahr –**

*24. Dezember 2016 – Heiligabend ...  
„Die Umarmung der Armen ...“ – Ich habe es eilig, um in den nächsten Slum zur Nahrungsmittelverteilung zu kommen ... Eine etwa 40 jährige Frau blockiert meinen Weg ... Sie will etwas Wichtiges mit mir teilen ... Johanna ist gerade mit ihrem Mann und sechs Kindern in unser San Pio Umsiedlungsprojekt eingezogen ... Auf Pappkartons auf Gehwegen hat sie mit ihrer Familie die letzten Jahre Weihnachten verbracht ... in Stadtslums, auf dem Friedhof, auf der Mülldeponie ... eine lange Liste mit mir bekannten Orten ... Immer wieder kamen die Abreißtrupps (demolition teams) ... Nie konnte sie mit ihrer Familie irgendwo länger bleiben ... Krankheiten und häufig Hunger mussten sie aushalten ... Das ist jetzt anders ... Ein freudiges Lächeln auf ihrem Gesicht ... Sie zeigt auf ihr Haus ... Davor spielen die*

*Kinder ... Der Mann pflanzt Blumen in dem kleinen Vorgarten ... Dann kann sie nicht mehr weiter ... nimmt mich weinend in die Arme und hat damit alles gesagt ... Weihnachten ... Die Umarmung Gottes erfahrbar in der Begegnung mit Menschen ... Das Göttliche wird unter den Menschen geboren, wo sie Solidarität zeigen, sich um einander sorgen und ganz konkret helfen ...*

In diesem Sinne wünsche ich allen eine ruhige und schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr!

Mit einem herzlichen Dankeschön auch im Namen der Empfänger und lieben Grüßen

Heinz Kulüke SVD

## **Spenden & Mitglieder...**

Spenden I.12.2016 - 30.11.2017:

- Spenden Gesamt      209.795 Euro

davon:

- Hausbauprojekt      100.000 Euro

- Mitgliederbeitrag      7.860 Euro

- Benefizkonzert      5.066 Euro

- Tannenbaumaktion      6.400 Euro

- Spenden Sonstige      90.469 Euro

Der Aktionskreis Pater Kulüke hat  
125 Mitglieder.

# Rückblick...

## Tannenbaumaktion der KLJB (Januar)

Bei ihrer diesjährigen Tannenbaum-sammlung haben die Jugendlichen der Katholischen Landjugendbewegung Spelle viele Hundert Tannenbäume und 6400 Euro gesammelt. Der Erlös dieser Aktion dient Pater Heinz Kulüke für seine Arbeit auf den Philippinen. Mit elf Fahrzeugen hatten rund 70 Mitglieder

der Vereinigung Anfang Januar in Spelle, Venhaus und Varenrode einmal mehr ausgediente Weihnachtsbäume gesammelt. Die eingesammelten Bäume wurden zusammen mit anderen Hölzern auf dem Osterfeuer am Ostersonntag verbrannt.



*Die fleißigen Helfer der Katholischen Landjugend*

## Infos zum Hausbauprojekt

Der Bau von 13 der jeweils rund 5000 Euro kostenden Unterkünfte konnte bislang durch Spenden an den nach ihm benannten Aktionskreis in seiner Heimatgemeinde Spelle finanziert werden. Weitere 155 Häuser sollen in Jansenville – im Gedenken an den Steyler Ordensgründer Arnold Janssen – für bis zu 1000 Slumbewohner entstehen. Die Erdarbeiten sollen im Juni beginnen. „Die Infrastruktur werden Partner

aus Australien bezahlen. Für die Häuser habe ich in meiner Heimat um Mithilfe gebeten. Die Summe ist groß, aber damit kann einer Familie ein ganzes Leben lang und sogar über einige Generationen geholfen werden“, erklärte Kulüke weiter. Die ersten 20 Häuser sollen bis zum Jahresende gebaut werden –wenn die Finanzen reichen. Dabei ist die Umsetzung des Projektes laut dem ebenso charismati-





*Unwürdige Behausungen in den Slums (Foto: K. Fluch)*

schen wie persönlich bescheidenen Pater in jüngster Zeit sogar noch dringlicher geworden: „Alle Hütten der von uns seit über 15 Jahren betreuten Mülldeponie von Mandaue City/Cebu sind in den letzten zwei Wochen abgerissen worden. Die Menschen versuchen derzeit aus lauter Not, in anderen Slums unterzukommen und bauen sich dort einfachste Behausungen.“ Auf die Hilfe aus seiner Heimatregion kann sich Pater Kulüke dabei weiter verlassen. „Nach einer Flyeraktion und einem Bericht in der Lingener Tagespost über dieses Bauprojekt sind innerhalb von drei Wochen über 50.000 Euro zusammengekommen. Darunter waren auch

Spender, die gleich ein ganzes Haus finanziert haben. Dieses Geld ist zweckgebunden für die Häuser am 2. Januar 2017 von uns an Heinz überwiesen worden“, berichtet AKPK-Kassenwart Ansgar Renemann auf Nachfrage unserer Redaktion. Seit Jahresanfang sind weitere gut 53.000 Euro gespendet worden, darunter 17.000 Euro mit dem eingetragenen Verwendungszweck „Häuser“, fast 13 Häuser konnten damit bislang dank der Spenden an den aktuell 125 Mitglieder zählenden Speller Aktionskreis finanziert werden.(C. van Bevern)  
Nachtrag: Bis heute sind Spenden für 20 Häuser eingegangen.



*Die ersten Häuser sind fertig und bewohnt. Einige Bewohner mit Pater Kulüke. (Foto: K. Fluch)*



## Benefizkonzert im Wöhlehof (Mai)

Bereits zum dritten Mal rockte es im SpellerWöhlehof mit den Bands 4ForYou und Kassenpatienten. Im historischen Ambiente begann 4ForYou mit ihrem gewohnten universellen Repertoire. Erstmals mussten sich die 4 Jungs und die Leadsängerin im Vorfeld intensiv auf dieses Konzert vorbereiten, denn bereits ein Jahr zuvor hatten sie ihr Abschiedskonzert gegeben - dem Aktionskreis aber zugesagt, für das alle 2 Jahre stattfindende Benefizkonzert im Wöhlehof zur Verfügung zu stehen.

Mit etwa 220 Gästen war der Wöhlehof passend gefüllt und die Stimmung schnell auf dem Höhepunkt. Nach zwei Zugaben und einer kleinen Umbauphase in der sich die Gäste draußen am Würstchenstand stärken konnten, sorgten auch die Kassenpatienten für einen rockigen Abend. Wie in diesem Jahr spielten die „Patienten“ ihre Stück sehr souverän von AC/DC bis Pink Floyd und konnten so zusammen mit 4ForYou einen Erlös von 5.000 Euro erspielen.



*Vielseitig mit Instrumenten, aber auch ohne. Das sind 4ForYou.*

## Feuerwehrrübung in Spelle (Juli)

Mehrere Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Spelle und des DRK-Ortsvereins Spelle sind am 24. Juli zur Oberschule Spelle ausgerückt. Zum Glück brannte es hier nicht. Es handelte sich um eine Übung. Die Bevölkerung war vorher zu einer öffentlichen Einsatzübung eingeladen worden. „Den Einsatzkräften wurden verschiedene Aufgaben gestellt wie Menschen-

rettung aus dem zweiten Stock mit Sprungkissen und Hubrettungsbühne oder Suche nach vermissten Personen“, sagte Ortsbrandmeister Stephan Stappers. Für die Versorgung der Zuschauer und Einsatzkräfte mit Bratwürstchen und Getränken sorgten Mitglieder des Aktionskreises Pater Kulüke. (Felix Reis)

## Kalender 2018 (November)

Auch im Jahr 2018 gibt es einen vom Aktionskreis Pater Kulüke gestalteten Kalender geben. Wie in den letzten Jahren auch, sind hier die Termine der Vereine und Gruppen gelistet, so dass man über die wichtigsten Daten in Spelle informiert ist.

Die Kalenderseiten zeigen Motive aus Cebu – aufgenommen vom Fotografen Karl Fluch aus Linz, der Heinz Kulüke im vergangenen Dezember auf den Philippinen besuchte.

Für die Umsetzung des Kalender-Projektes sorgten im Wesentlichen Ansgar Renemann und Wilfried Nöthe.



Präsentierten den neuen Kalender in der Verkaufsstelle Herbers: v.l. Hannelore Herbers, Cilly Otzipka, Heinz Lambers

## Tolle Ideen

Neben vielen Einzelspenden und den Aktivitäten des Aktionskreises gab es auch in diesem Jahr vielfältige Eigeninitiativen von engagierten Personen, Gruppen und Firmen, die Geld für die Arbeit von Pater Kulüke erwirtschafteten. Hier einige Beispiele:

### **Frauen helfen am Weltgebetstag:**

„Wir hatten uns während der Vorbereitungsstreffen für den Weltgebetstag spontan zu einer Spendensammlung entschlossen“, erklärt Marita Enseling (r.). Auslöser war der Bericht von Peter Junk über seine Besuche auf den Philippinen. Frauen des Inselstaates haben in diesem Jahr die Liturgie ausgearbeitet, die am 3. März in mehr als

100 Ländern die ökumenischen Gottesdienste bestimmen wird. Die Spendensumme in Höhe von 600 Euro nahm Elsbeth Garmann, Vorsitzende des Aktionskreises Pater Kulüke aus



Spelle, entgegen. Das Geld werde für die Kinder der Müllsammlerfamilien verwendet, hatte Pater Kulüke mitgeteilt. 60 Euro reichen aus, um einem Kind ein Jahr lang den Schulbesuch zu finanzieren.

### **Gruppe Auftakt spielte in Spelle:**

„As Time goes by“. Unter diesem Kult-Songtitel schaut die Handruper Gruppe Auftakt nicht nur zu, wie die Zeit vergeht, sondern besingt sie in ihren mehr oder weniger festlichen Höhepunkten. Zugunsten der Arbeit von Pater Kulüke standen die sechs Herren in Frack und Zylinder auf der Bühne. Das literarisch-musikalische Programm griff wieder weit aus und reichte von Frank Sinatra bis zu Elvis Presley und den Beatles.

### **Kinder spenden seit fast zwanzig Jahren:**

Bereits im Dezember 2016 fand die Spendenübergabe des Kindergartens St. Gertrud aus Rheine statt. Mit dabei: Pastor Brömmelhaus und die Leiterin Frau Voges (hinten links die 2. Person) und Maria Reeker,

Schwester von Heinz Kulüke (rechts neben den geschmückten Tannenbaum). Der Kindergarten spendet seit fast 20 Jahre für die Kinder in Cebu. Der Erlös entstammt dem Martinsmarkt, den die Kinder und ihre Eltern jährlich veranstalten.

### **Aufforderung zur Abstimmung für Aktionskreis Pater Kulüke:**

Für jede verkaufte Wasserflasche der Marke Lausitzer Mineralwasser bei Getränke Hoffmann, wird ein 1 Cent gespendet. Hierbei kann eine Spendensumme von 3 bis 4 Tausend Euro zusammenkommen. Abgestimmt wird auf der Internetseite

<https://www.getraenkehoffmann.de/lausitzer-spendenaktion?gh-region=ni>

Es wird, ohne weitere Angaben zu machen, abgestimmt wer diese Spendensumme erhalten soll. Die Aktion läuft noch bis zum 31. Januar 2018. Mit jedem Endgerät kann einmal abgestimmt werden. Bitte stimmen Sie für den Aktionskreis und somit für Pater Kulüke ab.



*Bei der Spendenübergabe waren sie alle dabei - Kinder, Eltern, Erzieher und Pastor*

### Referat:

Die Speller Schülerinnen Anina Schulte-Brinker und Laura Fehren (8. Klasse) haben sich in einem Referat im Religionsunterricht intensiv mit der Arbeit von Pater Kulüke und seinen Projekten auf den Philippinen beschäftigt. So konnten sie ihren Mitschülern am Gymnasium Leonium in Handrup anhand einer Powerpoint-Präsentation eindrucksvoll berichten.



### Adventsausstellung:

Waffeln und Glühwein wurden bei der Adventsausstellung der Gärtnerei Garmann für den guten Zweck verkauft. Die Besucher spendeten insgesamt 1236,37 €.



### Kontakt

Elsbeth Garmann, Elisabethstr. 5a  
48480 Spelle, Tel. 05977/929184  
[www.akpk.de](http://www.akpk.de)  
Bankverbindung:  
IBAN: De51280699940109922100  
BIC: GENODEFISPL

### Danke

an die Maschinenfabriken Bernard  
Krone GmbH für die Übernahme der  
Druckkosten der Jahresrückblicke  
und für die Übernahme der  
Portokosten sämtlicher Spenden-  
quittungen.